

Niederschrift

**über die Sitzung der Bezirksvertretung 1 - Alt-Remscheid
am 21.05.2015**

um 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal

Anwesend sind:

Bezirksbürgermeister

Herr Ernst Otto Mähler

1. stellvertretende Bezirksbürgermeisterin

Frau Rosemarie Stippekoehl

2. stellvertretende Bezirksbürgermeisterin

Frau Beatrice Schlieper

Bezirksvertreter/innen

Frau Alexa Bell

Herr Volker Blum

Herr Alexander Ernst

Herr Roland Gedig

Frau Fatima Keil-Meiske

Herr Ruzhdi Llukaci

Herr Sigmar Paeslack

Herr Bernd Quinting

Herr Hans Lothar Schiffer

Herr Thorsten Schwandt

Frau Ilse Uibel

Beratende Mitglieder

Herr Ralf Wieber

von der Verwaltung

Herr Heinrich Ammelt

Herr Jürgen Beckmann

Schriftführerin

Frau Silke Eller

Entschuldigt fehlen:

Bezirksvertreter/innen

Frau Nicole Beifuss

Herr Andreas Pillmann

Herr Norbert Stippekoehl

Herr Ernst-Peter Wolf

vom Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung

Frau Friederike Pohl

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|-------------|---------|--|
| 1 | | Änderung / Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 14.04.2015 |
| 3 | | Fragestunde für Einwohner |
| 4 | | Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 5 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 5.1 | 15/1208 | Gesamtkonzeption für ein Bergisches Handelsmuseum Haus Cleff |
| 5.2 | 15/1179 | Sachstandbericht zum Haus Cleff |
| 6 | | Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 7 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 8 | | Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 9 | | Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 9.1 | | Wochenmarkt Alleestraße - Anfrage von Frau Stippekoht |
| 9.2 | | Ruine Ronsdorfer Straße - Anfrage von Frau Stippekoht |
| 9.3 | | Parkplatzsituation Grunerstraße - Anfrage von Frau Bell |
| 9.4 | | Straßenbeleuchtung Brucher Straße/Brüderstraße - Anfrage von Herrn Paeslack |
| 9.5 | | Straßenreinigung - Anfrage von Herrn Paeslack |
| 9.6 | | Bemalung Stromkästen - Anfrage von Frau Stippekoht |
| 9.7 | | Stadtparkteich - Anfrage von Bezirksbürgermeister Mähler |
| 9.8 | | Wartezeiten Fachdienst Bürger, Sicherheit und Ordnung- Anfrage von Bezirksbürgermeister Mähler |
| 10 | 15/1177 | Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung - Ersatzstandort |
| 10.1 | 15/1275 | Anfrage der Ratsgruppe W.i.R. - Anfrage zur Vorlage 15/1177: Standort Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung |

- | | | |
|-----------|---------|---|
| 11 | 15/1268 | Förmliche Festlegung des Bereiches "Innenstadt" – zwischen Hauptbahnhof und Rathaus, nördlich Blumenstraße / Brüderstraße, südlich Wansbeckstraße / Elberfelder Straße - als Stadtumbaugebiet gemäß § 171 b BauGB |
| 12 | 15/1294 | Beschluss über die Aufstellung des städtebaulichen Entwicklungskonzepts zur "Revitalisierung der Innenstadt Remscheid" gemäß § 171 b Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) |
| 13 | 15/1230 | Städt. Berufskolleg Käthe-Kollwitz Remscheid - Errichtung einer Dependence ab dem Schuljahr 2015/2016 |
| 14 | 15/1307 | Erhaltungssatzung für den Bereich Remscheid-Hasten, Teilbereich "A"; Nutzungsänderung von Gastraum in Vorbereitungsraum mit Pizzaofen, Hastener Straße 61 |
| 15 | 15/1309 | Erhaltungssatzung für den Bereich Remscheid-Hasten, Teilbereich "A"; Umbau der ehemaligen Gaststätte in eine Wohnung sowie Errichtung eines Heizungsraums und einer Dachterrasse, Hastener Straße 113 |

I. Öffentlich

1. Änderung / Erweiterung der Tagesordnung

Bezirksbürgermeister Mähler schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 5.1, 5.2, 10 und 10.1 zu vertagen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgende Tagesordnungspunkte werden vertagt:

DS 15/1208 – Gesamtkonzeption Haus Cleff – TOP 5.1

DS 15/1179 – Sachstandsbericht zum Haus Cleff – TOP 5.2

DS 15/1177 – Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung – TOP 10

DS 15/1275 – Anfrage der W.i.R. zum Berufskolleg Wirtschaft u. Verwaltung – TOP 10.1

2. Niederschrift über die Sitzung vom 14.04.2015

Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen beantragt.

3. Fragestunde für Einwohner

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

4. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

Es wurden keine Anfragen gestellt.

5. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

5.1. Gesamtkonzeption für ein Bergisches Handelsmuseum Haus Cleff Vorlage: 15/1208

Die Drucksache wird vertagt.

**5.2. Sachstandbericht zum Haus Cleff
Vorlage: 15/1179**

Die Drucksache wird vertagt.

6. Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Es liegen keine schriftlichen Berichte der Verwaltung vor.

7. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Es wurden keine Vorschläge zur Tagesordnung gemacht.

8. Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

9. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

9.1. Wochenmarkt Alleestraße - Anfrage von Frau Stippe Kohl

Frau Stippe Kohl berichtet, dass sich die Wochenmarktbesucher bei ihr über die Informationspolitik der Stadt Remscheid beschwert haben. Diese sind erst kurzfristig darüber informiert worden, dass sie wegen einer Veranstaltung auf dem Theodor-Heuss-Platz am Samstag auf die Alleestraße ausweichen müssen. Außerdem stellt sich die Frage, warum ein Wochenmarkt auf der Alleestraße inzwischen möglich sein soll, obwohl dieser Standort in früheren Gesprächen von der Verwaltung für ungeeignet erklärt worden war.

Ein Vertreter des Stadtmarketings soll zur nächsten Sitzung eingeladen werden.

9.2. Ruine Ronsdorfer Straße - Anfrage von Frau Stippe Kohl

Frau Stippe Kohl ist aufgefallen, dass nur ein Teil der Brandruine abgerissen worden ist. Sie fragt nach dem Sachstand.

Herr Beckmann teilt mit, dass die Stadtwerke erst eine Zuleitung abtrennen mussten. Das hat den Abriss verzögert. Dieser wird aber jetzt fortgesetzt.

9.3. Parkplatzsituation Grunerstraße - Anfrage von Frau Bell

Frau Bell informiert darüber, dass sie im Beirat zur Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen einen Antrag auf Einrichtung eines Behindertenparkplatzes in der Nähe einer Arztpraxis in der Grunerstraße beantragt hat.

Bezirksbürgermeister Mähler berichtet aus der heutigen Verkehrsbesprechung, in der dieser Antrag Thema war. Da in der Grunerstraße ein Halteverbot ausgeschildert ist, wurde die Ein-

richtung eines zusätzlichen Behindertenparkplatzes nicht für notwendig erachtet. Personen mit einer Behinderung können, sofern sie über einen entsprechenden Ausweis verfügen, bis zu drei Stunden im Halteverbot parken. Das müsste für einen Arztbesuch ausreichen. Das Protokoll der Verkehrsbesprechung wird den Fraktionsgeschäftsstellen zur Verfügung gestellt. Sollte es dazu noch Fragen oder Anregungen geben, könnten diese in der nächsten Sitzung behandelt werden.

9.4. Straßenbeleuchtung Brucher Straße/Brüderstraße - Anfrage von Herrn Paeslack

Herr Paeslack ist von Anwohnern der Brucher- und der Brüderstraße wegen der schlechten Straßenbeleuchtung, besonders im Kreuzungsbereich, angesprochen worden. Er fragt nach, ob dort Abhilfe geschaffen werden kann.

9.5. Straßenreinigung - Anfrage von Herrn Paeslack

Herr Paeslack ist bereits mehrfach auf das Thema Straßenreinigung angesprochen worden. Er schlägt vor, flächendeckend durch entsprechende Halteverbotsregelungen eine gründliche Reinigung der Straßen durch die Kehrmaschine zu ermöglichen.

Herr Beckmann sieht keine Möglichkeit, eine solche Regelung flächendeckend umzusetzen. Abgesehen von dem entstehenden Schilderwald würde es z. B. zu Problemen bei Terminverschiebungen aufgrund von Feiertagen kommen. Außerdem würde ein immenser Aufwand entstehen.

Herr Paeslack fragt nach, warum es in anderen Städten wie z. B. Hannover entsprechende Regelungen gibt. Mehrere Bezirksvertreter verweisen darauf, dass diese nicht flächendeckend, sondern nur für bestimmte Bereiche vorgenommen werden, z. B. in Düsseldorf oder auch in Hannover.

Bezirksbürgermeister Mähler regt an, einen Versuch in einem Quartier zu starten. Der Vorschlag soll mit den TBR abgestimmt werden.

Herr Ernst schlägt vor, die Halteverbotszeit auf zwei Stunden zu begrenzen.

9.6. Bemalung Stromkästen - Anfrage von Frau Stippe Kohl

Frau Stippe Kohl fragt nach, was aus der geplanten Aktion des Jugendrates geworden ist, die Strom- und Telefonschaltkästen in der Innenstadt zu bemalen.

Herr Wieber berichtet, dass nach seinem Kenntnisstand der Jugendrat davon Abstand genommen hat, da es bei der Vielzahl der Eigentümer der Kästen (z. B. Stadt Remscheid, Telekom) einen hohen organisatorischen Aufwand geben würde.

9.7. Stadtparkteich - Anfrage von Bezirksbürgermeister Mähler

Bezirksbürgermeister Mähler fragt nach einer Vorlage zum Stadtparkteich. Nach der Vorstellung der Magisterarbeit sei eine Sanierungsvariante favorisiert worden. Es sollte eine Vorlage erstellt werden, damit ein politischer Beschluss gefasst werden kann.

Herr Schiffer schlägt vor, das Gesamtkonzept zum Stadtpark, das als Grundlage für einen Förderantrag erstellt werden soll, abzuwarten.

Bezirksbürgermeister Mähler bittet die TBR um einen Sachstandsbericht in der nächsten Sitzung, sofern es bis dahin neue Erkenntnisse gibt.

Bezirksbürgermeister Mähler berichtet außerdem über Beschwerden über Verunreinigungen und Sachbeschädigungen nach nächtlichen Feiern im Stadtpark. Herr Beckmann informiert darüber, dass das Ordnungsamt bei genehmigten Veranstaltungen wie z. B. der anstehenden House Party während und nach der Veranstaltung kontrolliert. Auch den Veranstaltern wird aufgegeben, für Sauberkeit zu sorgen. Darüber hinaus gibt es keine regelmäßigen Kontrollen im Stadtpark.

9.8. Wartezeiten Fachdienst Bürger, Sicherheit und Ordnung- Anfrage von Bezirksbürgermeister Mähler

Bezirksbürgermeister Mähler berichtet über die Beschwerde eines Händlers, dessen Mitarbeiter ein Auto anmelden wollte und nach 6 Stunden Wartezeit unverrichteter Dinge gegangen ist. Diese Wartezeiten sind seiner Meinung nach nicht akzeptabel.

Herr Beckmann ist das Problem bekannt. Bis vor vier Wochen wurden die Wartenummern noch in 4 Schleifen vergeben, davon war eine Schleife für die Händler reserviert. Dieses Verfahren musste aufgegeben werden. Zurzeit sind in seinem Fachdienst drei Stellen nicht besetzt und zwei Mitarbeiter langfristig erkrankt. Aufgrund dieser Personalausfälle können nicht alle der 12 Schalter besetzt werden. Das führt zu langen Wartezeiten. Eine Händlerbevorzugung würde zu Unmut führen. Allerdings werden alle ausgegebenen Nummern auch am gleichen Tag abgearbeitet. Die Nummernvergabe wird eingestellt, sobald absehbar ist, dass die Fälle bis zum Ende der Öffnungszeiten nicht mehr abgearbeitet werden können. Der Mitarbeiter des Beschwerdeführers hat also entweder keine Nummer gezogen oder nach 6 Stunden Wartezeit aufgegeben.

Auf Nachfrage von Herrn Quinting teilt Herr Beckmann mit, dass die Hochsaison in seinem Fachdienst von März bis Juli geht: März und April ist die Hauptzeit für die Anmeldung von Zweirädern und Cabrios, danach bis Juli für die Ausstellung von Personaldokumenten (z. B. Reisepässe).

Herr Llukaci und Frau Bell berichten aber auch von persönlichen, positiven Erfahrungen. Sie weisen darauf hin, dass es von Vorteil ist, möglichst früh eine Nummer zu ziehen, um lange Wartezeiten zu vermeiden.

**10. Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung - Ersatzstandort
Vorlage: 15/1177**

Die Beratung wird vertagt.

**10.1. Anfrage der Ratsgruppe W.i.R. - Anfrage zur Vorlage 15/1177: Standort Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung
Vorlage: 15/1275**

Die Drucksache wird vertagt.

**11. Förmliche Festlegung des Bereiches "Innenstadt" – zwischen Hauptbahnhof und Rathaus, nördlich Blumenstraße / Brüderstraße, südlich Wansbeckstraße / Elberfelder Straße - als Stadtumbaugebiet gemäß § 171 b BauGB
Vorlage: 15/1268**

Herr Ammelt berichtet, dass inzwischen der Förderantrag gestellt worden ist. Eine Bewilligung ist noch nicht erfolgt. Mit einer Entscheidung der Bezirksregierung wird nach der Sommerpause gerechnet.

Frau Stippe Kohl fragt nach, warum der Bereich nicht bis zur Freiheitstraße festgelegt worden ist (z. B. mit der Brucher Straße). Herr Ammelt erklärt, dass sich Fördergebiete nicht überschneiden dürfen. Im vorliegenden Fall grenzen an der Freiheitstraße die Förderprogramme Stadtumbau West und Revitalisierung Innenstadt aneinander. Für diesen Bereich sind aber die sogenannten „Grünen Trittsteine“ vorgesehen, um eine Verbindung zu schaffen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Alt-Remscheid empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Bereich "Innenstadt" – zwischen Hauptbahnhof und Rathaus, nördlich Blumenstraße / Brüderstraße, südlich Wansbeckstraße / Elberfelder Straße wird gemäß § 171 b Abs. 1 BauGB als Stadtumbaugebiet festgelegt. Die genaue räumliche Abgrenzung ergibt sich aus dem beigefügten Plan (Anlage 1).

Die Festlegung erfolgt auf Grundlage des gemäß § 171 b Abs. 2 BauGB erforderlichen städtebaulichen Entwicklungskonzeptes zur Revitalisierung der Innenstadt Remscheid vom September 2014 zur Durchführung der im Konzept dargestellten Stadtumbaumaßnahmen.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

**12. Beschluss über die Aufstellung des städtebaulichen Entwicklungskonzepts zur "Revitalisierung der Innenstadt Remscheid" gemäß § 171 b Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB)
Vorlage: 15/1294**

Über die Vorlage wird ohne weitere Aussprache abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Alt-Remscheid empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Das gemäß § 171 b Abs. 2 BauGB aufzustellende städtebauliche Entwicklungskonzept zur "Revitalisierung der Innenstadt Remscheid" in der beigefügten Fassung vom September 2014 / aktualisiert im April 2015 wird beschlossen.

Die im Konzept dargestellten Ziele und Maßnahmen sollen zu einer Revitalisierung des von erheblichen städtebaulichen Funktionsverlusten betroffenen Bereiches "Innenstadt" beitragen.

Die Maßnahmen und Handlungsfelder sind unter Beteiligung der Öffentlichkeit kontinuierlich anzupassen, weiterzuentwickeln und das Konzept ist entsprechend fortzuschreiben.

Dieses Konzept ist Grundlage für die förmliche Festlegung des Gebietes "Innenstadt" – zwischen Hauptbahnhof und Rathaus, nördlich Blumenstraße / Brüderstraße, südlich Wansbeckstraße / Elberfelder Straße als Stadtumbaugebiet. gemäß § 171 b Abs. 1 BauGB (s. Beschlussvorlage 15/1268).

**13. Städt. Berufskolleg Käthe-Kollwitz Remscheid - Errichtung einer Dependance ab dem Schuljahr 2015/2016
Vorlage: 15/1230**

Herr Schiffer erinnert daran, dass schon früher mit den Anwohnern über Parkplatzprobleme in der Tersteegenstraße diskutiert worden ist. Er sieht erneut Beschwerden der Anwohner auf die Stadt Remscheid zukommen.

Bezirksbürgermeister Mähler schlägt vor, den Ausschuss für Schule in die Diskussion einzubinden. Er regt an, zu prüfen, ob evtl. Teile des Schulhofs als Parkplatz genutzt werden können. Frau Bell teilt mit, dass im Schulausschuss bereits über mögliche Parkplatzprobleme diskutiert worden ist. Besondere Probleme wurden dort nicht gesehen.

Bezirksbürgermeister Mähler beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, die Parksituation im Umfeld der Dependance sowie Möglichkeit des Parkens auf dem Schulhof zu prüfen. Er lässt über diesen Antrag abstimmen.

Herr Schiffer weist darauf hin, dass die Parkplätze auch kostenpflichtig sein könnten.

Anschließend wird über den Beschlussentwurf abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss (ergänzt):

Die Bezirksvertretung Alt-Remscheid empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Gemäß § 81 Abs. 2 i.V. mit § 83 Abs. 6 Schulgesetz NRW wird zum Schuljahr 2015/2016 (01.08.2015) für das Städt. Berufskolleg Käthe-Kollwitz Remscheid eine Dependance am Schulstandort Tersteegenstraße 1-5, 42857 Remscheid, errichtet.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die für den Umbau der Dependance erforderlichen Maßnahmen zu ermitteln und die notwendigen Kosten im Investitionsprogramm, INV 408080, einzuplanen.

2. (Ergänzung): Die Verwaltung wird beauftragt, die Parksituation im Umfeld der geplanten Dependance sowie die Möglichkeit des Parkens auf dem Schulhof zu prüfen.

- 14. Erhaltungssatzung für den Bereich Remscheid-Hasten, Teilbereich "A"; Nutzungsänderung von Gastraum in Vorbereitungsraum mit Pizzaofen, Hastener Straße 61
Vorlage: 15/1307**

Über die Vorlage wird ohne weitere Aussprache abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Alt-Remscheid empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt zieht gem. Ziff. 5.3 der Hauptsatzung der Stadt Remscheid die dem Ausschuss für Bauen, Gebäudemanagement, Liegenschaften und Denkmalpflege gem. § 41 Abs. 2 GO NRW übertragene Entscheidung über Genehmigungen gem. § 172 (1) 1 i.V.m. § 173 BauGB (Erhaltungssatzung) (Ziff. 10 Nr. 5 Zuständigkeitsordnung) für den nachfolgenden Beschluss zur Nutzungsänderung Hastener Straße 61 wieder an sich.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Nutzungsänderung von Gastraum in Vorbereitungsraum mit Pizzaofen auf dem Grundstück Hastener Straße 61 positiv zu bescheiden.

- 15. Erhaltungssatzung für den Bereich Remscheid-Hasten, Teilbereich "A"; Umbau der ehemaligen Gaststätte in eine Wohnung sowie Errichtung eines Heizungsraums und einer Dachterrasse, Hastener Straße 113
Vorlage: 15/1309**

Über die Vorlage wird ohne weitere Aussprache abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Alt-Remscheid empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt zieht gem. Ziff. 5.3 der Hauptsatzung der Stadt Remscheid die dem Ausschuss für Bauen, Gebäudemanagement, Liegenschaften und Denkmalpflege gem. § 41 Abs. 2 GO NRW übertragene Entscheidung über Genehmigungen gem. § 172 (1) 1 i.V.m. § 173 BauGB (Erhaltungssatzung) (Ziff. 10 Nr. 5 Zuständigkeitsordnung) für den nachfolgenden Beschluss zur Nutzungsänderung Hastener Straße 113 wieder an sich.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Umbau der ehemaligen Gaststätte in eine Wohnung sowie die Errichtung eines Heizungsraums und einer Dachterrasse auf dem Grundstück Hastener Straße 113 positiv zu bescheiden.

Da keine nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte vorliegen, schließt Bezirksbürgermeister Mähler die Sitzung.

Im Anschluss an die Sitzung bedankt sich der Bezirksbürgermeister bei der Ulrike und Lothar Kaiser Stiftung für die eingegangene Spende für die Parkouranlage.

gez.

Ernst Otto Mähler
Bezirksbürgermeister

gez.

Silke Eller
Schriftführerin